

Unbekannte Geschwister

Eigentlich wollten wir uns in dem kleinen Laden nur kurz umsehen. Aber der junge Verkäufer lud uns sofort zum Tee ein, so wie wir es im Nahen Osten schon häufig erlebt hatten. In gebrochenem Englisch fragte er uns, woher wir kämen, was wir so machten und noch einiges mehr. Irgendwann schauten mein Mann und ich verstoßen auf die Uhr. Wir wollten noch genug Zeit haben, um die antiken Stätten Palmyras zu besuchen, bevor es mit unserem Gruppenprogramm weiterging. Wir entschuldigten uns für den Tee.

Es war im Jahr 1998, als wir an einer Gruppenreise mit der Landeskirche Graubünden teilnahmen. Die Reise trug den Titel «Unbekannte Geschwister». Wir suchten in Jordanien, Syrien und dem Libanon christliche Gemeinden reformierter Konfession. Und natürlich auch antike Stätten: alte Kreuzfahrerburgen, die Felsenstadt Petra, die Tempelanlagen von Baalbek, die Stadt Damaskus sowie diverse Museen. Doch der allerschönste Ort, den wir sahen, war Palmyra, diese wunderschöne Palmenoase mitten in der Wüste mit ihren goldglänzenden antiken Tempelanlagen, der Prachtstrasse



und dem gut erhaltenen Amphitheater.

In Palmyra durften wir am Abend ein Open-Air-Konzert miterleben. Zwischen den Ruinen war eine grosse Tribüne aufgestellt. Gemeinsam mit vielen jungen Frauen und Männern erlebten wir ein schönes Konzert mit syrischen Sängerinnen und Musikern. Obwohl es ein dichtes Gedränge war, gingen die jungen Männer sehr rücksichtsvoll mit mir um und bemühten sich, mich als Frau nicht zu bedrängen. Es war ein eindrücklicher Abend. Heute, 18 Jahre später, sind mir noch viele weitere Erinnerungsbrocken von Bildern und Erlebnissen dieser Reise geblieben. Zum Beispiel an die vielen übergrossen Assad-Plakate überall in Syrien, an den Suk in Aleppo, aus dem wir

nach Ladenschluss fast nicht mehr herausfanden, an die Omaidjenmoschee in Damaskus, die wir Frauen nur verhüllt besuchen durften, an die Stadt Beirut, die immer noch von den Spuren des Krieges gezeichnet war und an vieles mehr.

Doch am meisten in Erinnerung geblieben sind mir die Menschen, denen wir begegnet sind. Der Reiseleiter Jamal, dem man keine politischen Fragen stellen durfte, denn «der syrische Geheimdienst ist überall». Die Männer, die uns in Aleppo aus dem dunklen Suk führten. Die Einsiedlerin in der christlichen Stadt Maalula, die uns mit geweihtem Wasser segnete. Die Beduinen, die sich riesig über die Schweizer Sackmesser freuten, die wir ihnen schenkten. Die reformierte Theologin in Beirut, die als Frau um ihre Ordination kämpfen musste. Die syrischen Christinnen und Christen, die unter Assad Seniors starker Hand relativ frei und unbehelligt leben konnten. Und überall die vielen offenen und gastfreundlichen Menschen, die uns zum Tee einluden, mit uns

sprachen und uns mit Freundlichkeit und Respekt begegneten.

Das Syrien, wie wir es damals erlebt haben, existiert heute nicht mehr in dieser Art. In Palmyra wurden in den letzten Monaten vom IS unvorstellbare Gräueltaten verübt, im Amphitheater fanden öffentliche Hinrichtungen statt. Der Baaltempel wurde gesprengt. Ich mag mir gar nicht ausmalen, was sonst noch alles dort passiert ist. Es ist unbegreiflich und entsetzlich. Was müssen das nur für Menschen sein, die weder Respekt vor Menschenleben noch vor dem kulturellen Erbe der Menschheit haben? Und auch, wenn Palmyra inzwischen wieder «befreit» ist, wird es dort nie mehr so sein wie vorher.

In letzter Zeit denke ich wieder oft an die Menschen, denen wir in Syrien begegnet sind, und ich frage mich, was wohl aus ihnen geworden ist. Ob sie wohl noch am Leben sind? Sind sie dem syrischen Bürgerkrieg zum Opfer gefallen? Wurden sie vom IS umgebracht? Sind sie auf der Flucht im Mittelmeer ertrunken? Oder sind sie irgendwo gestrandet, auf Lesbos, in Idomeni oder anderswo? Leben sie in einem Zeltlager? Oder in

einem Flüchtlingsheim? Sind sie dem Gepöbel von «Wutbürgern» ausgeliefert? Müssen sie fürchten, dass ihre Unterkunft «abgepackelt» wird? Oder wurden sie willkommen geheissen und können jetzt auf ein besseres Leben in Freiheit und Sicherheit hoffen?

Damals, an jenem Abend in Palmyra, haben wir Seite an Seite miteinander gefeiert. Heute fühle und leide ich mit diesen Menschen, mit meinen «unbekannten Geschwistern». Denn ganz gleich ob christlich, muslimisch, jüdisch, drusisch, jesisch oder sonstwie – wir sind alle Geschwister in der einen grossen Menschheitsfamilie.

PFRN. NICOLE SCHULTZ SCHIBLER, UETENDORF

IN DIESER AUSGABE

Kirchdorf: 26. Juni Abendmusikgottesdienst mit Klangschalen > S. 14

Thierachern: Kirchgemeindeversammlung, 9. Juni 2016, Pfrundschiür Thierachern > S. 15

Wichtrach: Sonntag, 29. Juni, 9.30 Uhr, Singgottesdienst mit dem Kirchenchor > S. 16

Pfarramt Gerzensee:
Pfarrerin Maja Zimmermann-Güpfert
Dorfstrasse 31, 3115 Gerzensee
T 031 781 39 69
maja.zimmermann@kirchegezensee.ch

Präsident Kirchgemeinderat:
Peter Freiburghaus
Dorfstrasse 8
T 031 781 09 07
peter.freiburghaus@kirchegezensee.ch

Redaktion Gemeindegeseite:
Pfarrerin Maja Zimmermann-Güpfert
www.kirchegezensee.ch

Reformierte Kirchgemeinde
Gerzensee



GOTTESDIENSTE

Sonntag, 12. Juni, 17 Uhr

Jazzgottesdienst mit Mischa Maurer, Benjamin Mural, Damaris Di Bannardo, Barbara Küenzi und Pfrn. Maja Zimmermann-Güpfert.
(Beachten Sie bitte den Hinweis.)

Sonntag, 19. Juni, 9.30 Uhr

Wald-Gottesdienst in der Buchenlücke auf dem Sädel
mit Pfrn. Maja Zimmermann-Güpfert und der Musikgesellschaft Gerzensee. Zur selben Zeit im Freien: Kindertreff mit Heidi Stalder. Wenn möglich Sitzgelegenheiten mitbringen.

Nach der Feier: gemeinsames Bräteln (etwas zum Bräteln bitte selber mitbringen); die Kirchgemeinde offeriert dazu Getränke und Gebäck. Familie Hänni, auf deren Grundstück wir zu Gast sind, bereitet ein Feuer vor. Bei schlechter Witterung findet der Tauf-Gottesdienst in der Kirche statt – und das Kirchenkaffee im Pfarrhaus. Im Zweifelsfall gib Telefon 1600 am Sonntagmorgen ab 6.30 Uhr Auskunft.

KONZERTE

Sonntag, 5. Juni, 10.30 Uhr

Orgelmatinée in der Kirche mit Heinz Balli, dem langjährigen Organisten am Berner Münster.

Sonntag, 12. Juni, 17 Uhr in der Kirche Gerzensee

Jazz-Gottesdienst

**Spielen – zuhören
Motive des andern aufnehmen –
sie weiter führen:
Gemeinschaft – Energie – Lebendigkeit**



Ein Gottesdienst über das Zusammenspiel – und über die widerständige Kraft der Musik....

Mischa Maurer, Jazzklavier und Benjamin Mural, Bass. Damaris Di Bannardo, Orgel und Barbara Küenzi. Pfrn. Maja Zimmermann-Güpfert, Liturgie und Predigt. Apéro nach der Feier.

KINDER UND JUGENDLICHE

Fiire mit de Chliine

Mittwoch, 01. Juni, 16 Uhr in der Kirche: Gottesdienst für Kinder von 3–6 Jahren. In einer kindgerechten Liturgie hören die Kinder eine Geschichte; sie vertiefen das biblische Thema gestaltend und beim gemeinsamen Zvieri im Kornhaus. Kinder und Eltern sind herzlich will-

kommen! Information: Mirjam Berner, T 031 802 10 44. Wer diese Feiern für Kinder gerne auch mitgestalten möchte, melde sich bitte bei Mirjam Berner.

Krabbel-Gruppe

Donnerstag, 16. Juni, 9–11 Uhr im Kornhaus:
Eltern spielen mit den Kindern (bis zu 5 Jahren) und begegnen sich über die Generationen hinweg bei einer Tasse Kaffee. Leitung: Monika Streitli, T 031 781 32 30 und Barbara Jakob, T 031 781 35 74.

Kindertreff

Sonntag, 14. Juni (bei schönem Wetter bei der Buchenlücke): 9.30–10.30 Uhr. Während dieser Stunde am Sonntagmorgen werden Kinder liebevoll betreut, sie spielen, basteln und hören eine Geschichte. Leitung: Heidi Stalder: (031 781 21 59).

Jungschar

Samstag, 11. Juni, 14–17 Uhr im Kornhaus
Freundschaften, Beziehungen, Erlebnisse, Geschichten, Sport, Abenteuer, Vertrauen zu sich selbst, zu andern, zu Gott: das ist Jungschar – und noch viel mehr. Für Kinder von der 1.–5. Klasse. Leitung: Angela Sudholz, 079 904 74 02; Katja Riem, 079 775 74 55; Claudia Riem, 079 818 15 41. Kontaktperson: Rahel Stoller, T 031 721 16 62.

GEMEINDE

Kirchgemeindeversammlung

Donnerstag, 02. Juni, 20 Uhr im Kornhaus.

Gemeinsames Mittagessen

Freitag, 03. Juni, 12 Uhr, im Restaurant «Bären».
Am ersten Freitag des Monats treffen sich alle, die gerne gut und «gesellig» essen, um 12 Uhr im Restaurant Bären. Auch neue Gäste sind herzlich willkommen! Anmeldung bitte an Liseli Augstburger, T 031 781 06 52.

Altersausflug der Kirchgemeinde und der Einwohnergemeinde Gerzensee

Mittwoch, 15. Juni,
Besammling: ca. 12.15 Uhr.
Abfahrt: ca. 12.25 Uhr bei der Gemeindeverwaltung Gerzensee.
Rückkehr in Gerzensee: ca. 18.15 Uhr
Der Ausflug führt uns mit dem Car von Gerzensee über Kehrsatz - Zimmerwald - Niederscherli - Schwarzenburg - zum Schwarzsee. Hier bleibt Zeit für das gemeinsame Zvieri. Über den Gurnigel führt der Weg wieder zurück nach Gerzensee. Die ältere Generation von Gerzensee wird persönlich eingeladen. Ein Anmeldeformular liegt bei (bitte bis am 04. Juni 2016 an die folgende Adresse senden: Gerold Hess, Stockhornweg 4, 3116 Kirchdorf).

Wir freuen uns, auf diesem Ausflug möglichst vielen Einwohnerinnen und Einwohnern von Gerzensee zu begegnen und gemeinsam mit ihnen einen schönen Nachmittag verbringen zu dürfen.

DIE KIRCHGEMEINDE UND DIE EINWOHNERGEMEINDE GERZENSEE

Aktiv 50+ Gerzensee-Umgebung

Freitag, 24. Juni: Wanderung auf dem Hasliberg
Eindrückliche Wanderung auf maximal 1'950 Meter Höhe durch den Bergfrüh-

ling. Wanderschuhe sind notwendig; Wanderstöcke werden empfohlen. Vor der Wanderung: Kaffee und Gipfeli auf der Käserstatt. Das Mittagessen wird im Rucksack mitgenommen.
Besammling am Bahnhof Wichtrach: 06.55 Uhr (Abfahrt: 7.04 Uhr).
Rückkehr in Wichtrach: 17.52 Uhr.
Anmeldung bitte an: Gerold Hess, Stockhornweg 4, 3116 Kirchdorf.
T: 031 781 20 36 / 079 656 77 25;
M: geroldhess@bluewin.ch

HOHE GEBURTSTAGE IM JUNI

14. Liseli Augstburger, Rütigässli 6 (82.)
17. Fritz Augstburger, Breitenriedstr. 12 (81.)
20. Bethli Wyler, Kohlhüttenweg 4, (80.)
22. Sünni Lundsgaard, Sädelstr. 1 (83.)
23. Erwin Michel, Trockenmaadweg 13, (85.)

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren von Herzen und wünschen ihnen ein frohes, gesegnetes neues Lebensjahr!
(Wer nicht möchte, dass sie oder er an dieser Stelle publiziert wird, melde dies bitte an Pfrn. Maja Zimmermann-Güpfert, 031 781 39 69.)

KASUALIEN

Taufen (08. Mai)

Chiara Valentina Riccarda Alessandra Garovi, Mottastrasse 49 Bern
Livio Leandro Marco Emanuele Garovi, Untere Kirchenzelg 51, Gerzensee

Wo der Geist des Ewigen ist, da ist Freiheit.